

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt für die Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 14.06.2021 sowie des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ am 07.06.2021 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025 berichtet.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ wurden per Mail am 10.08.2021 zur Vorbereitung der Sitzung des Arbeitskreises am 23.08.2021 über den Sachstand der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis informiert.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (August 2021) der Projekte im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt 54 Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025. Davon befinden sich 25 Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohner:innen zu adressieren und gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucher:innen in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die teilweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen.
- Das Vorhaben wird von der Bezirksregierung Köln gefördert.
- Die Stadt Hennef setzt erste Baumaßnahmen des Vorhabens um.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand am Standort Gummersbach wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen und somit ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Konsolidierung der Zusammenarbeit und Planung von Veranstaltungen im B7-Campus laufen.
- Am 05.08.2021 fand ein Online-Meeting statt, bei dem die RSK-Kommunen über das Projekt „InnoHub Bergisches RheinLand“ insbesondere über die Außenstelle B7- Campus informiert wurden. Am 01.09.2021 wird beim B7-Campus, Windeck eine Veranstaltung zum Thema „Predictive Maintenance“ für Mittelständische Unternehmen in der Region stattfinden.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis zum Jahr 2024 geplant und vergleicht „klassische“ Angebote mit solchen, die „On-demand“, d.h. auf aktuell bestehender Nachfrage beruhen. Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Die Modellphase soll bis 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden.
- Zur öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens hat am 13.08.2021 eine Pressekonferenz auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen stattgefunden. Die Inbetriebnahme des On-demand-/Ortsbus-Verkehrs ist für den 18.08.2021 datiert.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen RheinLand an den SPNV, um somit eine schnellere und attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit „On-demand-Verkehr“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 wird die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gehen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 sollen die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichterath-Waldbröl) und SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) ihren Betrieb aufnehmen.
- Die Pressekonferenz zur öffentlichen Bekanntmachung der Inbetriebnahme der Linie SB 56 am 18.08.2021 (Siegburg-Seelscheid-Much) hat am 13.08.2021 in Neunkirchen (s. oben) stattgefunden.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Senioren sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- In enger Abstimmung der beteiligten Projektpartner (Gemeinde Windeck, Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur) wurde der Förderantrag zum 15.01.2021 finalisiert und bei der Bezirksregierung Köln eingereicht.
- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025

mit dem A-Status versehen und kann umgesetzt werden.

- In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln und dem MHKBG NRW soll zum 30.09.2021 ein weiterer Förderantrag für ein „Digital-Paket“ bei der Dorferneuerung eingereicht werden.
- Gegenwärtig werden die notwendigen Ausschreibungsverfahren vorbereitet und durchgeführt sowie Genehmigungen eingeholt.
- Voraussichtlicher Projektbeginn ist im Oktober 2021.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse

(Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürger:innen sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Im Vorgesprächen im Oktober 2018 mit der Bezirksregierung Köln wurde den Projektträgern signalisiert, dass nur Teilaspekte jedoch nicht das Gesamtprojekt gefördert werden könne.
- Mehrere Anläufe beim BMU (Förderantrag vom Oktober 2019), beim Umweltministerium NRW (Gespräch im Juni 2020) und beim BMBF (Förderantrag vom August 2020) zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Vor dem Hintergrund der jüngsten Flutkatastrophe hat die Bedeutung der Hochwassergefahr und die Notwendigkeit eines Frühwarnsystems zugenommen. Die Verwaltung prüft derzeit, wie ein Frühwarnsystem kreisweit bzw. regional aufgebaut werden kann.

2.2 Agger-Sülz Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz

zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Im Rhein-Sieg-Kreis geht es im Vorhaben um die Ertüchtigung von Abschnitten des Radwegs und der Sanierung/Erneuerung von Brücken.
- Eine Besprechung über den Zustand der Agger-Brücken in Lohmar hat gezeigt, dass zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit des Agger-Sülz-Radwegs mehrere Brücken erneuert/ersetzt werden müssen. Um die besondere Bedeutung und Funktionen der Brücken für den Radweg hervorzuheben, soll der Ersatzneubau der Brücken als ein wichtiges Modul des Agger-Sülz-Radweges weiterverfolgt werden. Von der Stadt Lohmar wurde ein Projektbogen erstellt und bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)

Ziel der Maßnahme ist es, die überlastete Straßeninfrastruktur im Bergischen RheinLand zu entlasten und das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel mit entsprechender Infrastruktur zu adressieren. Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen der Rheinschiene und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommune Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Betriebs Straßen.NRW liegen, laufen derzeit Verhandlungen mit dem Verkehrsministerium NRW.
- Um das Projekt weiter zu entwickeln, wurde zwischen den Kommunalen Akteuren eine Verwaltungsvereinbarung getroffen. Die Projektkoordination und Öffentlichkeitsarbeit wurden an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Kreises Rhein-Berg vergeben.

- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Am 10.05.2021 wurden in einem Termin zwischen Akteuren von Rhein-Sieg-Kreis, H-BRS, TH Köln, IHBRL und :metabolon rechtliche und organisatorische Fragestellungen erörtert.
- Am 29.06.2021 fand ein Workshop unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der H-BRS, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, in dem das Projekt RHIC einigen Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt wurde. Es sind weitere Gespräche mit Unternehmen aus den Nachbarkommunen geplant.

2.5. Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Aufbauend auf dem Feinkonzept zu Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept für Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen.

Aktueller Stand

- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90

Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. 5,342 Mio. Euro gestellt.

- Mehrere Kommunen in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025 haben bereits politische Beschlüsse zur weiteren Vorgehensweise bzw. Umsetzung von Mobilstationen gefasst. Weitere Beschlüsse werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 erwartet.

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein Entwurf der Konzeptstudie liegt dem Rhein-Sieg-Kreis (federführend) sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis vor.
- Die Studie wird gemeinsam durch die beiden Kreise Rhein-Sieg und Rhein-Berg finanziert.
- Das weitere Vorgehen zur nachgelagerten Konkretisierung der Einzelmaßnahmen sowie zur Kommunikation erfolgt in enger Abstimmung mit den beiden betroffenen Städten Lohmar und Overath.
- Auf Grundlage der Konzeptstudie und zur Entwicklung konkreter Maßnahmenvorhaben findet Ende September ein Workshop unter Beteiligung der beiden Städte und Kreise statt.

3.2 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucher:innen. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar gemacht und

anhand seiner Historie Besucher:innen durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Aktueller Stand: C-Status

- Das beauftragte Büro hat einen Entwurf des Berichts vorgelegt. Auf Grundlage des Endberichts wird im Weiteren die Projektskizze zur Erlangung des B-Status erarbeitet.
- Weiterführende Planungen bzgl. der Lückenschlüsse des geplanten Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs werden vom Rhein-Sieg-Kreis in Kürze beauftragt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Gesamtperspektive unter Beteiligung des Oberbergischen Kreises und der REGIONALE 2025-Agentur.

3.3 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist eine ehemaliger „Horchposten“ der NATO und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg eine gute Ausgangslage, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung anzustreben. Zudem ist geplant, einen Ort des Naturerhalts und – Erlebens zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallenen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg wurde durch ein Planungsbüro erstellt und der Abschlussbericht liegt vor.
- Zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des vorliegenden Konzepts werden aktuell weitere Abstimmungen zwischen den beteiligten Akteuren (Gemeinde Much, BImA, Bezirksregierung Köln, Rhein-Sieg-Kreis) geführt.
- Vor-Ort-Termine zwischen der Gemeinde Much und der Bezirksregierung Köln sowie der UNB des Rhein-Sieg-Kreises haben stattgefunden.
- Der konkretisierte Projektentwurf für die Umnutzung der Liegenschaft liegt der Gemeinde Much vor.
- Kein neuer Sachstand seit Juni 2021.

3.4 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte

Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen und attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben soll eingebettet in eine „Gemeindeentwicklung-Strategie“ weiterverfolgt werden. Hierzu wurde ein Gutachten an ein externes Büro vergeben.
- Der Entwurf des Gutachtens des externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ liegt vor und wird nach den Sommerferien dem Gemeinderat vorgestellt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Projektentwicklung anteilig mit.

3.5 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dabei sind Funktionen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule und Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt angedacht und in einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen worden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Unterschiedliche Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit hin untersucht.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Machbarkeitsstudie finanziert
- Es ist geplant, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in der zweiten Jahreshälfte 2021 dem Gemeinderat vorzustellen.

3.6 Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt soll die regionale Wertschöpfung für regionale Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungszentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Potenzialanalyse ist fertiggestellt und liegt vor und kann unter <https://www.regionale2025.de/service/downloads/> heruntergeladen werden.
- Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern des Oberbergischen Kreises, der ProjektAgenturOberberg GmbH (Federführung), des Rhein-Sieg-Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und der REGIONALE 2025-Agentur begleitet den Prozess.

3.7 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Mögliche infrastrukturelle Bausteine sind die Weiterentwicklung von bestehenden Wegen und Aussichtspunkten sowie die Einrichtung neuer Beherbergungs- und Gastronomieangebote. Gemeinsam suchen die Beteiligten nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft gemeinsam vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den

- Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Potenzialanalyse zur Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand liegt vor.
 - Zur Vertiefung und Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge der Potenzialanalyse wurde unter der Federführung des Rhein-Sieg-Kreis ein externes Büro beauftragt. In den kommenden Monaten werden durch das Büro Expertengespräche durchgeführt. In der zweiten Jahreshälfte sind zwei Workshops mit Vertretern:innen der Kommunen und weiteren Akteuren geplant.
 - Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Projektsteuerung für die Projektgruppe (Oberbergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Naturregion Sieg, Naturarena Das Bergische) übernommen.
 - Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.8 Landschaft Schmeckt! Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln

(Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025 Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Produkte, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte und notwendigen Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist die Vermittlung und der Erhalt von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein erster Antrag beim MULNV zur Prozessbegleitung/Öffentlichkeitsarbeit wurde gestellt und positiv beschieden. Ein erster Termin zur Vorbesprechung der Prozessbegleitung hat stattgefunden.
- Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet den weiteren Prozess.

3.9 SIEG Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung

und Naturschutz zu vermeiden, soll die Sieg im Projekt gutachterlich untersucht werden. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche neue Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und untergenutzte Bereiche wieder naturnah zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein Vergabeverfahren wurde durch die ZVS des Rhein-Sieg-Kreises durchgeführt und ein externes Planungsbüro ist beauftragt.
- Die Bereisungen der Gutachter:innen in den beteiligten Kommunen mit Ortsbegehungen und Expertengesprächen wurden durchgeführt.
- Ein erster Potenzialdiskurs hat als Online-Veranstaltung stattgefunden. Darauf aufbauend findet Anfang September 2021 ein Akteursworkshop statt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Studie.

3.10 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die privaten Projektträger haben ihr Vorhaben in Kooperation der Stadt Hennef, dem Sieg-Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur weiter konkretisiert und fristgerecht eine Projektskizze für den B-Status eingereicht.
- In Kürze soll die Teilmaßnahme „Coworking“ als Pilotphase in der Innenstadt

von Hennef getestet werden.

3.11 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)

Das leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden. Dazu sollen Konzepte und Nutzungsformen entwickelt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Die Projektbeteiligten des Rhein-Sieg-Kreises, der Gemeinde Windeck und der REGIONALE 2025-Agentur sind mit der Suche nach potenziellen Projektträgern befasst.
- Pandemiebedingt konnten keine intensiven Gespräche (z.B. mit dem Eigentümer der Immobilie) geführt werden.
- Kein neuer Sachstand seit Juni 2021.

3.12 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar den Stadtteil Birk im interkommunalen Verbund mit Neunkirchen-Seelscheid und Siegburg zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen interkommunal abgestimmter Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuen Mobilitätsangeboten in den Quartieren. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des INHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Bei der Stadt Lohmar laufen verwaltungsinterne Abstimmungen zur Priorisierung von Projekten.
- Weitere Projektplanungen auf Grundlage der Vorarbeiten voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021.
- Die Stadt führt ein Ausschreibungsverfahren im Zusammenhang mit dem INHK Birk durch.

3.13 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Das Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ möchte eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und Management

entwickeln und umsetzen. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: C-Status

- Der Projektbogen zur gemeinsamen digitalen Erfassung der Rad- und Wanderwege im Bergischen RheinLand wurde zur Erlangung des C-Status unter der Federführung des Zweckverbands Naturpark Bergisches Land erarbeitet und am 08.01.2021 bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.
- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Der INTERMAK (interministerieller Arbeitskreis) hat eine positive Stellungnahme und Hinweise zu weiteren Qualifizierungsbedarfen des Projekts gegeben, die in die weitere Arbeit aufgenommen werden.

3.14 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz und Besucher:innen an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Projektpartner haben sich darauf verständigt, die Entwicklung der Teichlandschaft gutachterlich untersuchen zu lassen.
- Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung des Gutachtens wurde in Abstimmung der beteiligten Akteure erstellt. Die Stadt Lohmar wird federführend die Ausschreibung durchführen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.15 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck+Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Im Rahmen des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ hat ein externes Büro ein Nutzungskonzept für das Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt.
- Auf der Grundlage des Gutachtens wird gegenwärtig die Projektskizze zur Beantragung des B-Status erarbeitet.

3.16 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen Rheinlandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holzmengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen Rheinlandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant,

das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das vom OBK federführend bearbeitete Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Kein neuer Sachstand seit Juni 2021.

4. Eingereichte Projektbögen zur Aufnahme in die aktive Qualifizierung

4.1 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand

- Der Projektbogen wurde vom Agger- und Wupperverband erstellt und zur Aufnahme in die aktive Qualifizierung bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.

4.2 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen u.a. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, Struktur, Synergiepotenzialen gutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand

- Der Projektbogen wurde in enger Abstimmung zwischen den drei beteiligten Kreisen abgestimmt und unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Aufnahme in die aktive Qualifizierung bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.

4.3 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale der Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching

bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand

- Der Projektbogen wurde von der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des RSK erarbeitet und zur Aufnahme in den aktiven Qualifizierungsprozess bei der REGIONALE 2025-Agentur eingereicht.

5. Projektvorbereitende Studien

5.1 Stadt-Land-Vernetzung. Automatisiertes Fahren im Rhein-Sieg-Kreis (RSVG, Rhein-Sieg-Kreis, betroffene Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis)

Diese projektvorbereitende Studie untersucht die Machbarkeit von teilautonomer Personenbeförderung auf drei unterschiedlichen Strecken (Ruppichteroth-Windeck, SPNV Stein-Stadt Blankenberg, Siegburg Hbf-Michaelsberg).

Aktueller Stand

- Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und liegt vor. Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich anteilig an der Finanzierung der Machbarkeitsstudie für die Untersuchungsräume in der Gebietskulisse der REGIONALE 2025.
- Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des AK REGIONALE 2025 am 07.06.2021 vorgestellt. In Kürze werden die Ergebnisse der Studie auch im Fachausschuss der Stadt Siegburg vorgestellt.

5.2 Mobilität in einer neuen Ebene (Stadt Overath, Stadt Hennef, Gemeinde Much, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Ruppichteroth)

In der MobilitätsWerkStadt 2025 sollen alternative Transportmöglichkeiten als Ergänzung zum ÖPNV entwickelt werden.

Aktueller Stand

- Die erste Förderphase des Vorhabens ist abgeschlossen.
- Unter der Federführung der Stadt Overath wurde der Vollertrag zur zweiten Förderphase des Aufrufs „MobilitätsWerkStadt 2025“ im April 2021 beim Fördergeber eingereicht.
- Der Zuwendungsbescheid für die zweite Phase liegt vor. Eine Steuerungsgruppe zur Projektbegleitung bestehend aus den Kreisen Rhein-Berg und Rhein-Sieg, den beteiligten Kommunen und Akteuren aus dem Bereich Mobilität sowie der REGIONALE 2025-Agentur begleitet den Prozess

weiterhin.

6. Grundlagenstudien und begleitende Prozesse

6.1 Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie Ressourcenlandschaft betrachtet die Potenziale unterschiedlicher Ressourcen (Wasser+Land+Forst+Energie+Abfall) im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand

- Die Grundlagenstudie „Ressourcenlandschaft Bergisches RheinLand“, in der die Ressourcen wie Wasser/Land/Forst/Energie/Abfall untersucht werden, liegt vor und kann unter <https://www.regionale2025.de/service/downloads/> heruntergeladen werden.
- An die Ergebnisse der Grundlagenstudie anknüpfend hat der Rhein-Sieg-Kreis als Konsortialführer der Projektpartner OBK, RBK und REGIONALE 2025-Agentur am 30.04.2021 bei der Bezirksregierung Köln einen Antrag zur Förderung des „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ zur Aufnahme in die auslaufende EFRE-Förderphase 2014-2020 gestellt.
- Mit Bescheid v. 22.06.2021 hat die Bezirksregierung Köln eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 816.750,00 € bis zum Jahr 2023 gewährt. Die Gesamtkosten betragen 907.500,00 Euro. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen.
- Die gutachterliche Leistung zur Prozessbegleitung und inhaltliche Bearbeitung des Aktivierungsprozesses ist durch die zentrale Vergabestelle des RSK europaweit ausgeschrieben. Die Abgabefrist läuft bis 02.09.2021.
- Die administrative Steuerung des Prozesses liegt beim Rhein-Sieg-Kreis.

6.2 Wasserstoffstrategie Bergisches RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Wasserstoffstrategie Bergisches RheinLand betrachtet die Potenziale unterschiedlicher Nutzungsformen von Wasserstoff im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand

- Ein extern beauftragtes Büro hat konkrete Maßnahmenvorschläge für die Wasserstoffstrategie im Bergischen RheinLand erarbeitet. Die Studie kann auf der Homepage der REGIONALE 2025 Agentur <https://www.regionale2025.de/service/downloads/> heruntergeladen werden.
- Eine Projektidee zur Speicherung grünen Wasserstoffs in Windeck befindet sich gerade in der Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium NRW.

6.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Aus der Zeit gefallen“ erfasst Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand. Ziel ist es, diese Liegenschaften – wenn machbar – einer neuen Nutzung zuzuführen. Ein Ergebnis der Untersuchung können aber auch Empfehlungen sein, ungenutzte Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Ein extern beauftragtes Büro erarbeitet im Auftrag der REGIONALE 2025 Agentur eine Grundlagenstudie zu „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“/regional bedeutsame leerstehende Immobilien.
- Das Gutachterbüro hat in Zusammenarbeit mit den Kommunen im Bergischen RheinLand mögliche infrage kommende Immobilien/Standorte erhoben.
- Der REGIONALE 2025-Agentur liegt ein erster Entwurf des Berichts vor.
- Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet den Prozess.

6.4 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025 Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Die Ergebnisse des Gutachtens werden im Herbst 2021 erwartet.

6.5 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für Radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Vergabeverfahren durchgeführt und ein

- Planungsbüro beauftragt.
- Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet die Bearbeitung der Grundlagenstudie.
 - Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

6.6 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellungen, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte mit der inhaltlichen Arbeit noch nicht begonnen werden, soll jedoch in Kürze aufgenommen werden.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

6.7 Öko-Modellregion Bergisches RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Ziel der Förderung von Öko-Modellregionen ist unter anderem die Erweiterung und stärkere Vernetzung von Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten, etwa im Lebensmittelhandwerk, im Handel, in der Gastronomie oder in öffentlichen Kantinen. Durch eine bessere Erschließung regionaler Absatzpotentiale soll das Interesse an einer Umstellung und damit langfristig der Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche in Nordrhein-Westfalen steigen. Zur Begleitung des Prozesses wird ein Regionalmanagement eingerichtet.

Aktueller Stand

- Das Bergische RheinLand wurde im Juli 2021 vom MULNV NRW als Ökomodellregion ausgewählt.
- Die Projektförderung läuft bis 2024. Insgesamt stehen für den Prozess 300.000 € zur Verfügung, die Förderquote beträgt 80%.
- Hauptgegenstand der Förderung ist die Einrichtung eines Regionalmanagements zur inhaltlichen und fachlichen Begleitung der Öko-Modellregion.

- Zur Steuerung des Prozesses wird eine Steuerungsgruppe bestehend aus Vertreter:innen der drei beteiligten Kreise, der Landwirtschaftskammer und der/dem Regionalmanager:in eingerichtet.
- Die Projektsteuerung liegt als Konsortialführer beim Oberbergischen Kreis.
- Die Eigenanteile werden anteilig von den drei beteiligten Kreisen getragen.

Im Auftrag

gez. Dr. Tengler